

Steirische Holzschuhe für Fernost

Ein Familienbetrieb in der Weststeiermark produziert jährlich 10.000 Paar Holzpantoffel. Nicht nur Steirer „zoggeln“ damit durch den Alltag, sondern auch Chinesen und Japaner.

Unsere Schuhe halten ewig“, wirbt Anton Haring. Und augenzwinkernd verweist er auf ein daraus folgendes betriebswirtschaftliches Eigentor: „Damit sind wir unser eigener Feind.“ Tatsächlich

Denn schon im 15. Jahrhundert waren die „Cokl“ bei uns bekannt; damals mit Nägeln statt einer Gummisohle und als Arbeitsschuh im Stall beziehungsweise Teil der Sonntags-tracht der ländlichen Bevölke-



„Töffler“: Modischer Holzpantoffel mit aufwändigen Oberteilen.

lässt die Qualität der im 1965 gegründeten Familienunternehmen produzierten Holzpantoffel die Nachfrage aber stetig steigen. Rund 10.000 Schuhe verlassen mittlerweile pro Jahr den Deutschlandsberger Betrieb.

Verkauft werden sie nicht nur im angeschlossenen eigenen Geschäft selbst, sondern über den Handel vorwiegend in der Steiermark und Kärnten. Durch eine Kooperation mit einer oberösterreichischen Schuhdesignfirma werden die Pantoffel mittlerweile aber auch im Rest der Welt vertrieben. Bis Japan und China reichen die exotischen Abnehmerländer der traditionsreichen Holzpantoffel.

Heute sind die „Zoggel“ Teil des Retro-Kults in der Freizeitmode.

„Wir verwenden auf Grund seiner Festigkeit und Stabilität hauptsächlich Ahorn-Holz“, sagt Haring. Für die so genannten „Töffler“ – modische Holzpantoffel mit aufwändig gearbeiteten Oberteilen – wird aber auch Erlenholz verwendet. Aus dem steirischen Holz werden nach handgefertigten Schablonen die Sohlen-Rohlinge geschnitten und gefräst und die aus Tschechien stammenden Gummisätze angebracht. Ein anatomisch geformtes Fußbett und ein Oberteil aus italienischem Rindsleder, das in einer speziel-

S TEIRISCHE

P E Z I A L I T Ä T E N

Von der Lederhose bis zum Golfschuh
Vom Holzfass bis zur Harmonika



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT

**Handwerksleistung aus
der Steiermark
Hochwertig – Nachhaltig**

Eine Serie der „Steirischen Wirtschaft“, Teil 15

len Vorderkappenpresse in Form gebracht wird, garantieren lang anhaltende Qualität und optimale Passform.

Die



Mittlerweile hat die bereits dritte Generation das Ruder

Idee

zur Pantoffel-Produktion kam Anton Haring bei der Suche nach einem Nebenverdienst zu seiner eigentlichen Arbeit in der Produktion der Firma Humanic. Das notwendige Spezialwissen steuerte Harings Vater bei, der 1942 in einer eigenen Werkstatt mit der Holzschuhproduktion begonnen hatte. 1965 machte sich Haring junior selbständig, 1968 wurde die Produktion von einem kleinen Nebenraum im elterlichen Wohnhaus in eine eigene Werkstatt umgesiedelt.

übernommen. Hannes Haring, der neben seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung ebenfalls den Beruf des Holzschuhmachers erlernte, übernahm vor drei Jahren die Geschäftsführung des elterlichen Betriebs. Er bereitete dem Unternehmen auch sein bislang letztes „AHA-Erlebnis“: Im Jahr 2000 wurde das auf den Initialen von Firmengründer Anton Haring basierende „AHA“-Logo auf den Schuhen markenrechtlich geschützt.